



Luca Stolz (Vierter von rechts) fuhr bei seinem Debüt in Le Mans im Ferrari auf das Klassenpodium der GTE-Am Wertung. Foto: bylogi

Müller und Stolz strahlen in Le Mans um die Wette

Motorsport Westerwälder Piloten fahren beim Klassiker aufs Podium

■ **Le Mans.** Die 86. Ausgabe der 24 Stunden von Le Mans ist Geschichte und die heimischen Akteure kehren sehr zufrieden mit zwei Podiumspositionen von der Traditionsrennstrecke an der Sarthe zurück. Sowohl der Burbacher Ford-Pilot Dirk Müller als auch Luca Stolz aus Brachbach auf Ferrari landeten nach 24 spannenden Rennstunden auf dem Podium ihrer jeweiligen Klasse.

Kampf um Sekundenbruchteile

343 Runden absolvierte Müller im Ford GT der Mannschaft von Chip Ganassi Racing. Zusammen mit seinen Teamgefährten Joey Hand (USA) und Sebastian Bourdais (Frankreich) lieferte er sich einen spannenden Kampf um die Führung in der Klasse GTE-Pro. In der mit 17 Profiteams stärksten Klasse des 60 Teilnehmer starken Feldes, ging es 24 Stunden lang um Sekundenbruchteile. Die Entscheidung zu Gunsten des später siegreichen Porsche fiel in einer der Safety-Car-Phasen, in der die Kontrahenten getrennt wurden und der Porsche den entscheidenden Vorteil auf seiner Seite hatte. Nach dem Sieg in dieser Kategorie im Jahr 2016 konnte das Ford-Trio auch in diesem Jahr mit Rang drei

erneut auf das Podium klettern und feierte diesen Erfolg entsprechend. „Ich würde es einen guten Tag 'im Büro nennen', lachte Dirk Müller bei der Siegerehrung. „In Le Mans auf dem Podium zu stehen, ist fast wie ein Sieg, denn dieses Rennen ist so speziell und einzigartig. Position drei war für uns und Ford erneut ein ganz besonderer Erfolg. Ich freue mich darauf, nächstes Jahr wieder zu kommen und dann wieder zwei Plätze weiter oben auf dem Podium zu stehen. Es war ein großartiger Job von all den Jungs, die großartige Arbeit geleistet haben. Für unsere Mannschaftskollegen aus der WEC bin ich sehr froh, denn sie haben heute gute Punkte für ihre Meisterschaft gemacht.“

Ebenfalls auf Rang drei, aber in der der GTE-Am-Klasse, landete der Brachbacher Luca Stolz bei seiner Premiere in Le Mans. Zusammen mit Jeroen Bleekemolen (Niederlande) und Gentleman-Fahrer Ben Keating (USA) steuerte der 22-Jährige einen Ferrari 488 GTE von Risi Competizione, welcher unter der Nennung von Keating Motorsport eingesetzt wurde. „Es ist ein tolles Gefühl, gleich bei meiner Premiere in Le Mans den Sprung auf das Podium geschafft zu ha-

ben. Das gesamte Team hat einen fantastischen Job gemacht. Vielen Dank an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben“, jubelte Stolz.

„Fast wie Rockstars gefühlt“

„Ich bin seit Montag hier gewesen und habe wirklich jeden Moment genossen. Die Atmosphäre ist einzigartig, was wir insbesondere bei der Fahrerparade hautnah erleben durften. Wir haben uns hier schon fast wie Rockstars gefühlt. Ich habe noch nie so viele Fans bei der einer Motorsportveranstaltung gesehen wie an diesem Wochenende. Das Interesse ist unheimlich hoch und zeigt, welchen Stellenwert dieses Rennen hat. Insgesamt ist es größer als alle anderen Rennen, die ich bisher in meinem Leben gefahren bin.“

Das Ferrari-Trio kam fast fehlerfrei über die lange Distanz, lediglich ein High-Speed-Dreher des Niederländers kostete einen Satz Reifen und zusätzlich rund anderthalb Minuten Zeit. Ansonsten konnten sich die Ferrari-Fahrer mit konstanten und schnellen Rundenzeiten immer weiter in Richtung Klassenspitze arbeiten und landeten schließlich auf einem mehr als verdienten dritten Klassenrang.

jogi

Ellinger bestreiten Amtspokalturniere

Fußball Vorbereitungsprogramm der SG für die Saison 2018/19 steht

■ **Ellingen.** Im Zuge der Vorbereitung auf die neue Fußball-Saison nehmen die beiden Teams der SG Ellingen/Bonefeld/Willroth in diesem Jahr an gleich zwei Amtspokalturnieren teil. Während die Bezirksliga-Elf des neuen Trainers Christian Weiffenfels als Titelverteidiger den Pokal in der neuen Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach gegen zwei weitere Teams behaupten muss, startet die Reserve als Vertreter des FC Willroth beim neu ins Leben gerufenen VG-Pokal der Verbandsgemeinden Flammersfeld-Altenkirchen. Los

geht es mit dem Turnier in Altenkirchen bereits am 1. Juli. Willroth trifft auf die SG Niedererbach (1. Juli, 15.20 Uhr), die SG Bruchertseifen (1. Juli, 17 Uhr), den VfL Oberlahr-Flammersfeld (5. Juli, 18 Uhr) und den SC Berod-Wahlrod (5. Juli, 19.40 Uhr). Im Falle einer Qualifikation für die Endspiele, steht man am 8. Juli erneut auf dem Platz.

Der Amtspokal Rengsdorf-Waldbreitbach wird am 21. und 22. Juli in Roßbach ausgespielt. Hier absolviert die SG folgende Partien: Ellingen - SV Melsbach (21. Juli,

13.35 Uhr), Ellingen - SV Thalhausen (21. Juli, 15.55 Uhr), Ellingen - SG Niederbreitbach (21. Juli, 17.05 Uhr), Ellingen - SV Rengsdorf (22. Juli, 13.35 Uhr), Ellingen - SV Roßbach/Verscheid (22. Juli, 15.55 Uhr).

Darüberhinaus wurden folgende weitere Testspiele für beide Mannschaften vereinbart: SG Marienhäuser - Ellingen II (11. Juli), Ellingen II - TuS Oberpleis (21. Juli, Siebengebirgscup in Königswinter), Ellingen II - SV Eitorf (23. Juli, Siebengebirgscup in Königswinter), 26. Juli: Ellingen II - VfL Oberlahr-Flammersfeld (in Straßenhaus).

EHC Neuwied: Vier Spiele mehr

Eishockey Die Regionalliga-Saison beginnt am 28. September

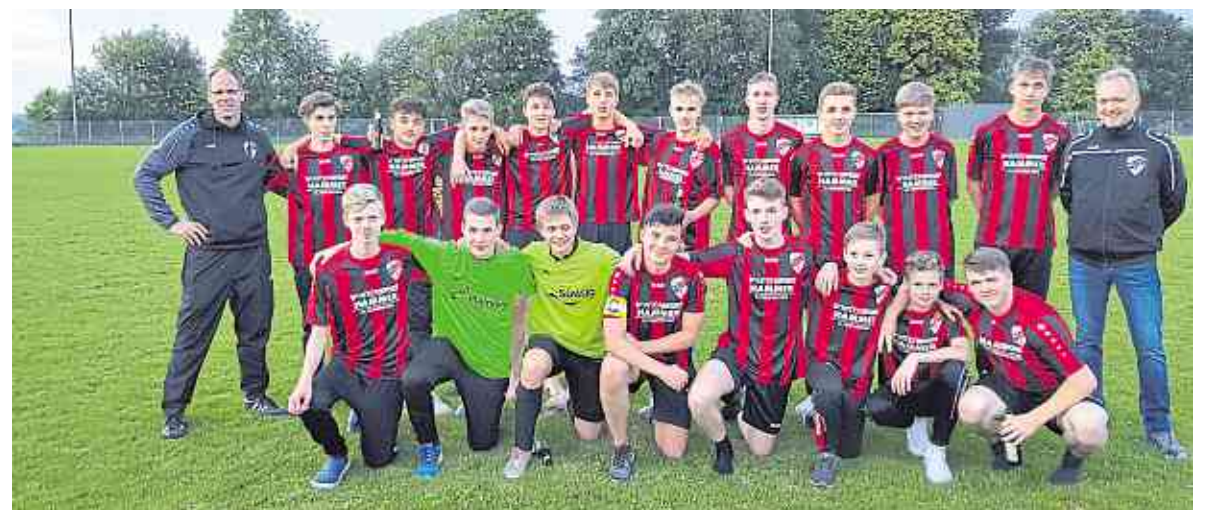
■ **Neuwied/Düsseldorf.** Auf der Ligentagung der NRW-Eishockeyspielklassen haben die Vereinsvertreter und Verbandsfunktionäre an der Düsseldorfer Brehmstraße die Grundlagen für die Saison 2018/19 gelegt. Viel ändern wird sich zunächst nicht. Wie gehabt, besteht die Hauptrunde, die am 28. September beginnt, aus einer Doppelrunde, an die sich ab dem 15. Februar die Play-offs (Modus „best of five“ in jeder Runde) anschließen. Die Zahl der Hauptrundenspieltage erhöht sich von 32 auf 36

Partien, weil der EHC „Die Bären“ 2016 neben den acht bekannten Gegnern EG Diez-Limburg, Luchse Lauterbach, Soester EG, Dinslake-Kobras, Hammer Eisbären, Rattinger „Ice Aliens“, Neusser EV, Herforder EV mit der 1b-Mannschaft der Löwen Frankfurt auf einen Regionalliga-Neuling trifft, der sich als Hessenmeister für die Klasse qualifiziert. Unklar ist noch die Frage der Kontingentspieler. Ob EU-Ausländer wie bislang gehandhabt als Kontingentspieler zählen oder künftig zusätzlich zu

Nicht-EU-Ausländern weitere Stellen im Kader einnehmen können, wurde noch nicht festgelegt. Vizepräsident Achim Staudt kündigte an, hier zeitnah eine Erklärung abzugeben.

Auf der Suche nach einer sportlichen Heimat befindet sich derzeit die Neuwieder Reserve. Hatte die Bären-1b ursprünglich einen Start in der Bezirksliga angestrebt, musste Manager Carsten Billigmann enttäuscht hinnehmen, dass alle Bezirksligisten eine Aufnahme der Neuwieder ablehnten.

Bleon Zenula schießt die JSG Lautzert/Oberdreis in die Bezirksliga



■ **Lautzert-Oberdreis.** Durch einen 2:1-Sieg nach Verlängerung über die JSG Westerburg in der Relegationsrunde sicherte sich die B-Jugend der JSG Lautzert/Oberdreis den Aufstieg in die Bezirksliga Ost. In einer ausgeglichenen Begegnung verzeichnete Westerburg in der ersten Hälfte ein leichtes Chancenplus, Tore bekamen die Zuschauer allerdings vor dem Kabineingang nicht zu sehen. Nach Wiederanpfiff boten sich den Lautzertern mehrere Gelegenheiten, die sie zu-

nächst nicht nutzen. Wie aus dem Nichts erzielte Westerburg in der 71. Minute nach einem schnellen Vorstoß die Führung. Diese hielt bis wenige Sekunden vor dem Abpfiff, aber dann rettete Keanou Ramoser sein Team in der Verlängerung. Hier wurde Bleon Zenula zum Lautzert Matchwinner, als er nach Vorlage von Enrico Loncaric mit einem platzierten Schuss ins lange Eck das 2:1 markierte und sein Team in die Bezirksliga schoss.

Foto: JSG Lautzert/Oberdreis

Masters holen viel Gold aus dem Neuwieder Becken

Schwimmen ST Daaden-Wissen trumft auf

■ **Neuwied/Daaden/Wissen.** Die Wettkampfmannschaften der Partnervereine SV Neptun Wissen und SSV Daadetal haben als Schwimmteam Daaden-Wissen bei der Rheinlandmeisterschaft in Neuwied zahlreiche Medaillen ergattert. In diesem Jahr waren mehrere junge Schwimmer im Einsatz und zeigten, was in ihnen steckt. Moritz Brenner aus dem Jahrgang 2006 ergatterte sich bei seinen sieben Einzelstarts vier Podiumsplätze. Ebenfalls begeisterten Tim Niklas Harlinghausen und Inga Heß, die im Jahrgang 2005 mit guten Zeiten erfolgreiche Wettkämpfe ablieferten.

Yannick Moser durfte aufgrund seines Alters nur am in mehrere Einzelstarts aufgeteilten Jugendmehrkampf teilnehmen. Nach dem Punktesystem belegte er Platz sechs, in den Einzelwertungen hätte er drei Medaillenplätze erreicht.

Neben den Minis traten natürlich auch die eigentlichen Wettkampfmannschaften an. Timo Brinkmann und Lara Lynn Ebener (SSV Daadetal) erschwammen im Jahrgang 2001 jeweils einen dritten Platz. Timo Brinkmann gelang dies in einer Zeit von 1:22,97 Minute auf den 100 Meter Rücken, wohingegen Lara Lynn Ebener nach 1:36,26 Minute und 100 Me-

ter Brust wieder die Wand erreichte. Marla Kreuzberg (SSV Daadetal) absolvierte die 200 Meter Schmetterling in 3:16,55 Minuten und krönte sich somit verdientermaßen zur Rheinlandmeisterin im Jahrgang 2001.

Joel Langenbach (SSV Daadetal) unterstrich seine hervorragende Form und erreichte über 200

Meter Rücken in einer Zeit von 2:55,17 Minuten als Erster das Ziel. Zudem belegte er Rang drei über 200 Meter Lagen (3:14,38 Minuten). Vanessa Stock (SSV Daadetal) erlangte die Goldmedaille auf der 200-Meter-Schmetterling-Strecke in einer Zeit von 3:17,97 Minuten und eine Bronzemedaille über 200 Meter Brust (3:32,07).

Auch die Masters-Schwimmer der Vereine waren in diesem Jahr wieder gefordert. Manuela Bren-

ner-Kraa (SSV Daadetal) sicherte sich in ihrer Altersklasse gleich zwei Medaillen. Sie holte Bronze über 50 Meter Freistil (43,63 Sekunden) und erreichte eine Silbermedaille über die Strecke von 100 Meter Freistil (1:38,68 Minute). Thomas Christmann (SV Neptun Wissen) schloss ebenfalls jeden Start mit einem Medaillenplatz ab. Gleich viermal errang er Bronze, ehe über 50 Brust der Knoten platze und der Titelgewinn gelang

(42,07 Sekunden).

Zweimal über Gold freute sich Susanne Klotz (SSV Daadetal), die über 50 Meter Schmetterling und 100 Meter Freistil den ersten Platz erreichte. Sehr erfolgreich im Masterbereich schnitt die Familie Oppermann ab: Irmtraud, Julia und Sarah Oppermann sammelten insgesamt 14 Positionen auf dem Podest (neun Titel, dreimal Silber, einmal Bronze).

Kathrin Stahl erreichte in ihrer Altersklasse bei vier Einzelstarts vier Goldmedaillen (50 Meter Schmetterling, 100 Meter Freistil, 50 Meter Freistil und 50 Meter Brust). Als letzter Masters-Schwimmer im Feld ging Kim Micha Stahl ins Wasser und erreichte vier Podestplätze (Bronze über 50 Meter Freistil, Silber über 200 Meter Lagen und 100 Meter Rücken, Gold über 200 Meter Schmetterling).

Auch die Staffeln des ST Daaden-Wissen schnitten erfolgreich ab. Die erste Männermannschaft mit Robert Leonards, Cedric Kölschbach, Florian Leidig (alle SV Neptun Wissen) und Joel Langenbach (SSV Daadetal) behaupteten sich über 4x100 Meter Freistil auf der dritten Position in einem stark besetzten Feld. Paula Wagner, Miriam Leidig, Anna Brakemeier und Lana Jolie Rohde schlugen sich ebenfalls achtbar als Sechste. Die Masters räumten gleich sechs erste Staffelpunkte ab.



Die Daadener und Wissener Schwimmer überzeuften in der Neuwieder Deichwelle mit starken Leistungen und vielen Podestplätzen.

Foto: ST Daaden-Wissen

Kompakt

Kartenvorverkauf für Leverkusen-Spiel läuft

■ **Fußball.** Der Kartenvorverkauf für das Vorbereitungsspiel der Sportfreunde Siegen gegen Europa-League-Teilnehmer Bayer 04 Leverkusen am Samstag, 21. Juli, (Anstoß: 15 Uhr) im Leimbachstadion hat begonnen. Bis zum 18. Juli sind Tickets in der Sportfreunde-Geschäftsstelle (Leimbachstraße 20 in Siegen) dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 17 Uhr erhältlich. Ein Sitzplatz kostet 15 Euro beziehungsweise 11 Euro ermäßigt. Für eine Stehplatzkarte werden 9 beziehungsweise 6 Euro fällig. Dauerkarten haben bei dieser Begegnung keine Gültigkeit.

Benedikt Brusch bleibt ein Sieger

■ **Fußball.** Benedikt Brusch hat seinen Kontrakt bei Oberligist Sportfreunde Siegen für ein weiteres Jahr verlängert. Der 20-jährige Mittelfeldspieler, der vor der abgelaufenen Spielzeit aus der eigenen U 19 in die erste Mannschaft kam, hat sein erstes Seniorenjahr mit 18 Einsätzen abgeschlossen. „Benni bringt viele Anlagen mit, die man im Spiel im defensiven Mittelfeld braucht: Spielverständnis, gute Technik – auch unter Druck, cleveres Passspiel und die Fähigkeit seine Mitspieler zu coachen“, so Trainer Dominik Dapp- rich.